Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 54. Donnerstag, den 5. März. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. März 1846.

Die Herren Kaufleute H. Mellin aus Libau, F. Zacher aus Königsberg, M. Hoffmann aus Bremen, B. Nagel aus Leipzig, der Königl. Reg.-Bau-Conducteur Herr L. Bugius aus Woldenberg, Herr Gutsbesitzer F. v. Wedell aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Ingenieur W. Krüger und Herr Partikulier Parwitzki aus Berlin, Herr Kaufmann Förstemann aus Nordhausen, log. im Hotel de Berlin. Fr. Gutsbesitzerin Dolan aus Löwenburg, log. im Deutschen Hause. Herr Pr.-Lieutenant a. D. v. Bangels aus Czechoczyn, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Bäcker Joachim Herrmann Julius Schmidt hieselbst und dessen Braut Concordia Renata Weiß haben durch einen am 5. Februar c. errichteten Vertrag für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter sowohl in Betreff des in die Ehe zubringenden Vermögens, als in Betreff des während der Ehe, durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder Glücksfälle jedem Theile zufallenden Vermögens, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Daß der Auctions-Commissarius Johann Carl Friedrich Böhm und dessen Braut Amalia Schwenzfeger vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 24. d. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Stellmacher Ferdinand Gringel und die Christine Concordia geborne Lettke, beide von hier, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und dem Vermögen der Braut die Rechte des vertragsmäßig vorbehaltenen beigelegt. Solches wird auf Grund des Vertrags vom 21. d. M. dem Publikum bekannt gemacht.

Dirschau, den 23. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Eigenkäthner Martin Kopitkowski und die Marianna geborne Serocka verwittwete Sokolowska, beide aus Mühlbanz, haben in dem Vertrage vom 21. d. M. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und dem Vermögen der Braut die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen beigelegt.

Dirschau, den 24. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Die Parcellen a., a. 4., H. 2., H. 3., des Trutenauer Herrenlandes, sollen für Rechnung der bisherigen Meistbieter in einem

Sonnabend den 14. März c., Vormittag 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Kontrolleur Schneider anstehenden Licitations-Termin auf drei Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 2. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Freitag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im Packhofe auf der „Schäferei" öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

16 Stück geräucherte Schinken.
16 „ do Schulterstücke.
14 „ do Speckseiten und
circa $7\frac{1}{2}$ Schock do Würste (Knackwürste.)

Danzig, den 2. März 1846.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Entbindung.

6. Die heute früh $2\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, beehrt sich statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

M. A. Hasse.

Danzig den 4. März 1846.

Todesfall.

8. Nach dreitägigen Leiden starb d. 3. d. M. unsere älteste Tochter, Marie Magdalena, $16\frac{1}{2}$ Jahr alt.

Lucardi und Frau.

Literarische Anzeigen.

9. **Zum Besten einer sehr nothleidenden Familie**

erschien bei uns so eben:

Woher giebt es in unsern Tagen so viele unglückliche Ehen? Eine Predigt über Johannis 2. V. 1 — 11, von Joh. Andr. Zimmermann, Kleidermacher in Danzig. 8. Preis: 3 Sgr.; doch werden Mehrgaben mit Chiffer, dankbar angenommen werden. — Der ganze Ertrag, nach Abzug der Druckkosten, kömmt der sehr hilfsbedürftigen Familie des Verfassers zu gut.

Gerhard'sche Buchhandlung.

10. In Posen bei Gebrüder Scherk erschien so eben, und ist vorräthig in der

Gerhard'schen Buchhandlung, in Danzig, Langgasse 400.

Ronge, Theiner u. Czerski in Rawicz, von Augustin Post, Mitglied der daselbst am 8. Februar 1846 gehaltenen Conferenz. Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Anzeigen.

11. Theater-Anzeige.

Donnerstag, d. 5. März. Z. 3 M. **Anna von Oestreich.**

Freitag, d. 6. **Der lustige Schuster.** Kom. Oper in 2 Akten von Paer.

Unter allen fremden Künstlern, die sich seit einer Reihe von Jahren dem hiesigen Publikum gezeigt, befand sich als Gast noch kein Komiker von Ruf und Bedeutung und ich glaube demnach den verehrlichen Kunst und Theaterfreunden durch das Gastspiel des rühmlichst bekannten Wiener Komikers Herrn Franz Wallner, seltene und genußreiche Unterhaltung verheißen zu dürfen. Gleich nach Ankunft des Künstlers, die in diesen Tagen stattfindet, wird das Nähere bekannt gemacht werden.

F. Genée.

12. **Die Berliner Strohhut-Wasch-Anstalt von L. Ewald aus Berlin, Glockenthor u. Laterneng.-Ecke** No. 1948., nimmt fortwährend Strohhüte jeder Art zur gänzlichen Umarbeitung nach den neuesten diesjährigen Façons, Wäsche und französischen Bleiche an.

13. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 5. März, Abends 6 Uhr, Vorlesung des Herrn Dr. Grübnau: „Ueber den Einfluß, dessen die Innungen zur Hebung der Gewerbe fähig sind."

14. **Ein Bursche findet eine Stelle beim Maler F. Lange, Poggenpfuhl No. 185.**

15. Ein Haus mit Seiten- und Hintergebäude, auf der Rechtstadt, in einer sehr frequenten Straße, in dem seit einer Reihe von Jahren ein Geschäft betrieben wurde, ist, Familien-Verhältnisse wegen, billig zu verkaufen; jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Näheres Hundegasse No. 282.

16. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grundcapital von drei Millionen Thalern,

versichert Mobiliar, Grundstücke, Waaren jeder Art, sowohl in Städten wie auf dem Lande zu sehr billigen Prämien, ohne dem Versicherer eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen.

Zur Uebernahme von Versicherungen empfiehlt sich

der Haupt-Agent
A. J. Wendt,
Jopengasse Nro. 742.

17. Es hat sich heute ein braunbunter flockhaariger Hühnerhund verlaufen; wer denselben Drehergasse No. 1335. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

18. 300 Rthlr. werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück gesucht. Adressen C. S. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

19. Haarblumen, Haarschnüre, Armbände, Ringe, Bommeln rc. werden schnell, sauber u. billig verfert. Scharrmacherg. 1977. Daselbst sind Zimmer mit Meubeln zu verm. u. eine gut erhaltene Treppe über 10 Fuß hoch (viertelgewunden) z. verk.

20. 2—300 Rtl. sucht ein ganz sicherer Mann, geg. solidarische Mitunterschrift ein. ebens. ganz sich. Mannes unt. Adresse K. im Int.-Comt.

21. Eine Gouvernante, welche zu Ostern eine andere Stellung wünscht, würde es vorziehen, als Hilfslehrerin einer höhern Töchterschule engagirt zu werden. Näheres hierüber Sandgrube No. 389., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

22. **Gesindebetten** werden gekauft Brodtbänkengasse No. 709.

23. In der Nähe von Dirschau wird zum 1. April c. ein Hauslehrer gesucht. Das königliche Intelligenz-Comtoir zeigt das Nähere an.

24. Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt ist, auch die Führung einer Wirthschaft übernehmen kann, sucht ein Unterkommen. Näheres Schloßgasse 765.

25. 300 rtl. auf ein städtisches Grundstück, welches 1500 rtl. abgeschätzt, werden zur 1sten Stelle gesucht, zu erfragen Rittergasse 1797.

26. Es wird eine ruhige Mitbewohnerin gesucht Goldschmiedegasse 1081.

27. Ein junges, anspruchloses Mädchen, sucht in einem anständigen Hause als Nätherinn oder zur Aufsicht bei Kindern, ein baldiges Unterkommen. Näheres Langgasse 527. im Laden.

V e r m i e t h u n g e n.

28. Ein Logis in der Rechtstadt, von 6 Zimmern nebst Comtoir-Stube ist noch zu Ostern zu vermiethen. Zu erfragen Hundegasse No. 280.

29. In Oliva zwischen beiden Kirchen ist eine Familien-Wohnung zu vermiethen.

G r o n a u.

30. Langgasse 375. sind zum 1. April 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse 1014.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 54. Mittwoch den 5. März 1846.

31. Heil. Geistgasse 998. ist die zweite Etage, bestehend in 3 zusammenhängenden schön decorirten Zimmern, Küche, Keller, Boden, Kammern, Domestiquenstube, rc. nächste Ostern zu vermiethen. Die Wohnung ist des Nachmittags von 2 Uhr ab zu besehen.
32. 2 bis 3 freundliche Zimmer, in der Nähe von Brösen, nebst Küche und allen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten, sind zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 1337. und Langgarten No. 252.
33. Auf Neugarten No. 522. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Zu erfragen im Prinz von Preußen.
34. Zum Sommervergnügen ist das Haus No. 23. in Heiligenbrunnen, bestehend in 4 ausgemalt. Stuben, 2 Küchen, Kell. pp. an 1 od. 2 Famil. z. v. H. Michaelis.
35. Gr. Hosennäherg. 679. ist eine Stube nebst Boden zu vermiethen.
36. Gerbergasse No. 361. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln sogleich z. v.
37. Schmiedegasse No. 101. ist eine Dachstube zu vermiethen.
38. Röpergasse No. 477. sind meublirte Stuben nebst Schlaf-Cabinet mit der Aussicht nach dem Langenmarkt sofort zu vermiethen.
39. Poggenpfuhl 180. ist 1 oder 2 Stub. an einz. Herren m. od. o. Meub. z. v.
40. In einer dem Langenmarkt zunächst belegenen Hauptstraße, ist die Hangeetage und Parterregelegenheit, worin bis jetzt Restauration und Gastwirthschaft betrieben worden, zu Ostern zu vermiethen. Das Local eignet sich auch zu jedem andern Geschäfte und wird nöthigenfalls auch als bloße Wohngelegenheit vermiethet. Näheres Hundegasse No. 262.
41. Paradiesgasse 869. ist eine Stube mit Meubeln nach vorne zu vermiethen.
42. Altstädtschen Graben- u. kleine Mühlengassen-Ecke No. 937. ist eine Stube nach vorne mit Küche, Boden, Keller, zu Ostern zu vermiethen.
43. Die Saal-Etage in dem Hause Hundegasse No 274. ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 884.
44. Hundegasse No 243. ist eine anständige Wohnung von 5 Zimmern, bestehend i. Belle-Etage aus 3 u. 2 part. gelegen. Zimm. u. alle dazu geh. Bequeml. z. v.
45. Zu Ostern zu verm. Nachricht Breitg. No. 1144: Eine Wohnung in der Röperg. v 4 Stub. mit eign. Thür; eine Untergeleg. Breitg.; 2 St. Heil. Geistg.
46. Häkergasse No. 1438., sind 2 neu gemalte Zimmer, Kammer, Boden, zu Ostern zu vermiethen. Näheres darüber No. 1437.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. **Schöne frische Teichkarpfen sind wieder vorräthig bei**
J. Schröder am Fischmarkt.

48. Starke **Bier- und Rum-Flaschen** empfiehlt billigst
Joh. Skoniecki, Breitegasse No. 1202.

49. Langenmarkt 446. sind ein großes Waarenspind nebst Tombank ꝛc., so wie alte Fenstern zu verkaufen.

50. Sandgrube No. 385. ist ein gut dressirter Hühnerhund zu kaufen.

51. Mess. Apfelsinen und Citronen in 1/1 u. 1/2 Kisten empfehlen billigst

H. D. Giltz & Co.

52. Hundegasse 351. steht eine gut erhaltene fast neue Verdeckdroschke mit Rück- und Dienersitz zum Verkauf. Zu erfragen täglich von 8 bis 11 Uhr Vormittags.

53. Neue Schraubzwing. und Schraubknechte sind bill. zu verkauf. Faulgrab. 970.

54. Mehrere große Sandsteine a []Fß. 15 sgr., 1 pol. Kommode 5 rtl., 1 nußb. do. Schreibk. 6, 1 eich. Serviettenpresse 4, Waschtische 2½, 2 gr. Klapptische a 2½ Rtl. stehen Frauengasse 874. zum Verkauf und wird daselbst 1 Stube für 2 Personen mit Beköstigung zum 1. k. M. leer.

55. Ein ganz modernes, neues birknes Sopha mit Federn, Damast u. blanken Nägeln beschlagen, steht zum Verkauf St. Katharinen Kirchensteig 522., 1 Tr. h.

56. Ein birk. tafelförmiges Klavier steht Jopeng. 729., Saal-Etage, zum Verk.

57. Ein Arbeitspferd steht zum Verkauf hohe Säugen No. 1185.

58. Alte Ziegel und Brennholz ist zu verkaufen Jungfergasse 761.

59. Englische Patent-Putzmopp. empf. Joh. Fast.

60. Eine so eben erhaltene Sendung Hüte in den neuesten diesjährigen Façons, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen das Mode-Magazin von W. Aschenheim, 2ten Damm No. 1289.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

61. Das an der Ecke der Ritter- und Burgstraße sub Servis-No. 1655., 56. und 57., dem sogenannten Baumthore gegenüber gelegene Grundstück, welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage und der Nähe der Mottlau zu jedem Geschäft, insbesondere aber zu einer Speicherwaaren-, Kalk- und Schiffsutensilien-Handlung eignet, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 17. März c., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe hieselbst öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht aus

1) 1 massiven, 2 Etagen hohen, 5 Fach Fenster br. Gebäude, in welchem seit vielen Jahren die Destillation betrieben, mit 6 Wohnstuben, Boden, Kammern, 3 Küchen, 3 Kellern, Hofraum, Brunnen, Apartement, Ställen u. 1 Destillirgebäude nebst vollständigem Apparat.

2) 1 in Fachwerk erbauten, 2 Etagen hohen, 4 Fach Fenster br. Gebäude, welches 2 aptirte Wohnungen u. 1 Wohnkeller enthält, und

3) 1 massiven, 2 Etagen hohen Seitengebäude, 6 mit eigener Thüre versehene Wohnungen enthaltend.

Sämmtliche Grundstücke gewähren 396 rtl. jährliche Miethe, 4000 rtl. bleiben hypothekarische Sicherheit darauf stehen, und geschieht der Verkauf überhaupt sehr vortheilhaften Bedingungen, die, so wie die Besitzdocumente, täglich bei gesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.